Kreisjugendring
Wunsiedel
im Fichtelgebirge

Jahresbericht 2023

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitarbeiter_innen in der Jugendarbeit,
liebe Freunde,

im Laufe des Jahres 2023 hat sich verfestigt, was sich bereits im letzten Jahr angekündigt hat. Das anhaltende Nebeneinander verschiedener Krisen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie, des russischen Angriffskrieges in der Ukraine und der Nahost-Konflikt beschäftigen uns noch immer.

Die gestörten Lieferketten, die anhaltenden Lieferengpässe, hohe Energiepreise und gestiegene Zinsen sowie die überall knappen Arbeitskräfte halten die Inflation auf einem hohen Niveau und führen zu einer Teuerung, die wir sowohl in unserem privaten Alltag als auch bei den Veranstaltungen, Maßnahmen, Aktion und Projekten in der laufenden Jugendarbeit, in irgendeiner Form spüren. Und das alles, während der Klimawandel immer stärker auf unsere Existenzgrundlagen einwirkt.

Durch die Breite der Herausforderungen waren nahezu alle Verbände, Vereine und Jugendgruppen im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge neben der „normalen Jugendarbeit“ mit diesen prägenden Themen beschäftigt.

Für zahlreiche Jugend- und Gruppenleiter_innen bedeutete das ein intensives Jahr mit einem hohen ehrenamtlichen Arbeitspensum. Dies führte dazu, dass die gewohnten ehrenamtlichen Leistungen zum Teil nicht mehr in der gewohnten hohen Geschwindigkeit erbracht werden konnten oder teilweise priorisiert werden mussten.

Wenn hier keine Änderungen eintreten, werden wir künftig stärker priorisieren und unsere Ressourcen auf die Aufgaben konzentrieren müssen, die zentral für die Sicherung unserer Jugendarbeit und unserer Zukunftsfähigkeit notwendig sind.

Ein Patentrezept gibt es leider nicht, aber gerade in der derzeitigen Lage empfehlen wir, sich der eigenen Fähigkeiten zu besinnen. "Es ist wieder Zeit für unsere Tugenden. Zeit für Innovationskraft, Zuversicht und Mut. Zeit für Solidarität, Gemeinsinn und Selbstverantwortung. Sie sind unser soziales Kapital, sie machen die Stärke unserer Gesellschaft und der Jugendarbeit aus“.

Der Verweis darauf, was wir und die KJR-Verbände, Vereine und Jugendgruppen im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge alles erreicht haben, ist immer auch Hinweis darauf, was wir alles erreichen können, wenn wir uns an unsere Tugenden halten. Deshalb blicken wir trotz aller Unsicherheiten auch mit Optimismus in die Zukunft.

Herzlichen Dank allen Verantwortlichen in den Verbänden und Vereinen sowie allen Unterstützer_innen in der Jugendarbeit für das in diesem Zusammenhang zusätzliche herausragende Engagement für die jungen Menschen in unserem Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge.

Horst Martini
Vorsitzender

Die im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge tätigen Jugendverbände und Jugendgruppen bilden als Arbeitsgemeinschaft den Kreisjugendring. Nach Genehmigung des Landesvorstandes und durch Beschluss der Vollversammlung, werden die Jugendverbände und Jugendgruppen in den Kreisjugendring aufgenommen.

Gliederung und Struktur des Kreisjugendringes:

Durch ihre Tätigkeit im Kreisjugendring verpflichten sich die Jugendverbände und Jugendgruppen, Jugendarbeit in großer Breite anzubieten und die Arbeit des KJR mitzutragen. Sie leisten damit einen bedeutenden Beitrag für die Entfaltung und Selbstverwirklichung junger Menschen. Durch das Einüben demokratischer Spielregeln leisten sie zudem wertvolle Dienste für die Allgemeinheit. Kennzeichnende Tätigkeiten der Jugendverbände sind die Freiwilligkeit und die gegenseitige Achtung der Eigenständigkeit. Sichtbar wird dies auch im Vertretungsrecht in der Vollversammlung des Kreisjugendringes Wunsiedel i. Fichtelgebirge. In der Vollversammlung werden sowohl die Aktivitäten des Kreisjugendringes Wunsiedel i. Fichtelgebirge festgelegt, als auch die entsprechenden finanziellen Weichen gestellt.

Die Akzeptanz der ehrenamtlichen Jugendarbeit des Kreisjugendringes auf Gemeinde- und Kreisebene verdankt der KJR der Kontinuität seines umfangreichen Angebotes. Dieses orientiert sich am Bedarf seiner Verbände und Gruppen, sowie den Kindern und Jugendlichen. Die immer einstimmige Genehmigung des Jahresprogramms durch die Vollversammlung bestätigt die zielgerichteten, festgelegten Angebote, welche jedoch aufgrund der finanziellen und personellen Kapazitäten ausgereizt sind.

Nur eine engagierte Geschäftsstelle, bereitwillige Vorstandsmitglieder und ehrenamtliche Betreuer_innen können diese umfangreiche Arbeit für unsere Jugend des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge leisten. Der Kreistag schenkt dem KJR sein Vertrauen und unterstützt durch seine finanzielle Förderung ein effektives Arbeiten aller Jugendverbände und Jugendgruppen.

Kreisjugendring Wunsiedel
i. Fichtelgebirge

….. freier Träger der Jugendarbeit.

….. Interessenvertreter und Sprachrohr der Jugend gegenüber Öffentlichkeit und Presse, Politik und Verwaltung.

…..kompetenter Ansprechpartner für alle Belange von Kinder- und Jugendarbeit.

Kompetent

Transparent

Innovativ

Die Ebenen der Mitwirkung im Bayerischen Jugendring

Mitwirkung auf **Landesebene**

Bayerischer Jugendring

Mitwirkung auf **Bezirksebene**

Bezirksjugendring Oberfranken

Mitwirkung auf **Kreisebene**

Kreisjugendring Wunsiedel i. F.

Vorstand
Kreisjugendring Wunsiedel i. Fichtelgebirge

Die Vollversammlung wählt den Vorstand des Kreisjugendringes Wunsiedel i. F.

Die Delegierten bilden die Vollversammlung des Kreisjugendringes Wunsiedel i. F.

Die Jugendverbände und Jugendgruppen bestimmen auf Kreisebene Delegierte für den Kreisjugendring Wunsiedel i. F.

Jugendliche sind Mitglieder in den **Jugendverbänden und Jugendgruppen** des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge.

Mitglieder der KJR-Vollversammlung mit Stimmrecht im Jahr 2023

Dachverbände nach § 30 Abs. 2b der BJR-Satzung
(bis zu 4 Delegierte möglich)

Bayerische Sportjugend im BLSV	4 Delegierte
Bund der Dt. Katholischen Jugend in Bayern	4 Delegierte
Evangelische Jugend in Bayern	4 Delegierte
Gewerkschaftsjugend im DGB, Bezirk Bayern	1 Delegierte_r

Kleine Dachverbände nach § 30 Abs. 2b der BJR-Satzung
(bis zu 3 Delegierte möglich)

DPSG, PSG, BdP, VCP (DPSG Stamm Marktredwitz / BdP Stamm Phönix)	2 Delegierte
Bund Dt. Karneval-Jugend LV Bayern (Naha R-W MAK, Rawetzer F´nachtfr.)	2 Delegierte

Große Jugendverbände nach § 30 Abs. 2b der BJR-Satzung
(bis zu 3 Delegierte möglich)

Bay. Trachtenjugend im Bay. Trachtenverband	1 Delegierte_r
Jugend des Deutschen Alpenvereins	1 Delegierte_r
Jugendfeuerwehr Bayern im Landesfeuerwehrverband Bay.	3 Delegierte
Bayerisches Jugendrotkreuz	3 Delegierte
Bayerische Schützenjugend	3 Delegierte

Jugendverbände nach § 30 Abs. 2 a der BJR-Satzung
(bis zu 2 Delegierte möglich)

THW-Jugend (THW-Jugend Selb / THW-Jugend Mak)	2 Delegierte
DLRG-Jugend Bayern	2 Delegierte
Deutsche Wanderjugend, LV Bayern	2 Delegierte
Naturfreundejugend Deutschlands, LV Bayern	1 Delegierte_r
Nordbayerische Bläserjugend (Spielmannszug Selb)	1 Delegierte_r
Bayerische Jungbauernschaft (Landjugend Reicholdsgrün)	1 Delegierte_r
Adventjugend Bayern	1 Delegierte_r
Gemeindejugendwerk Bayern (Ev. Freikirchl. Gemeinde)	1 Delegierte_r
Junge Tierfreunde Verband Bay. R.-K.-Züchter (KV Wunsiedel)	1 Delegierte_r
Ditib-Jugend Bayern (Ditib OG Schirnding)	1 Delegierte_r
Landesfischereiverband Bayern (Fischereiverein Selb)	1 Delegierte_r
Deutsche Beamtenbund-Jugend Bayern	1 Delegierte_r

Die Zusammensetzung der KJR- Vollversammlung ergänzt sich mit Mitgliedern ohne Stimmrecht und mit Gästen der Vollversammlung.

Vollversammlung

Die Kreisjugendring-Vollversammlung gestaltet die Grundlagen der Tätigkeit des Kreisjugendringes Wunsiedel i. Fichtelgebirge im Rahmen der Satzung des Bayerischen Jugendringes (BJR).

Das Gremium setzt sich aus den stimmberechtigten Delegierten der Mitgliedsverbände und dem Vorstand sowie weiteren Mitgliedern ohne Stimmrecht zusammen.

Die Vollversammlung tagt mindestens zweimal im Jahr, beschließt unter anderem das Jahresprogramm und den Haushalt, sowie die jugendpolitischen Leitlinien und Forderungen für den Kreisjugendring Wunsiedel i. Fichtelgebirge. Sie nimmt den Rechenschaftsbericht des Vorstandes und die Jahresrechnung entgegen, entlastet den Vorstand und wählt diesen auch.

Frühjahrvollversammlung 2023

Die Vollversammlung des Kreisjugendringes Wunsiedel i. Fichtelgebirge war am 20. März zu Gast im Kath. Pfarrheim “Herz-Jesu” in Selb.

Zahlreiche Delegierte der Jugendverbände nahmen den Jahres- und Haushaltsbericht des Kreisjugendringes Wunsiedel i. Fichtelgebirge aus dem Jahr 2022 entgegen.

„KJR blickt auf 75 Jahre Jugendarbeit“

Herbstvollversammlung 2023

Am 13. November begrüßte der KJR-Vorsitzende Horst Martini in der Fichtelgebirgshalle in Wunsiedel die zahlreich erschienenen Verbands- und Jugendvertreter_innen.

Im Mittelpunkt der Versammlung stand der Rückblick auf **75 Jahre Kreisjugendring Wunsiedel i. Fichtelgebirge.**

Zudem wurden von den stimmberechtigten Delegierten die KJR-Jahresplanung und die KJR-Haushaltsplanung für das Jahr 2024 beschlossen.

Kreisjugendring Wunsiedel i. Fichtelgebirge

Von den Wurzeln

bis zur Gegenwart !

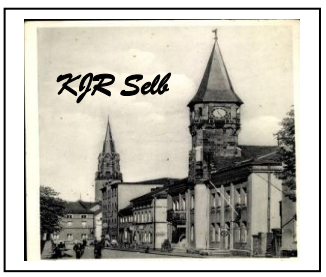
Vorsitzender Horst Martini, stellvertretende Vorsitzende Kerstin Dreyer und KJR-Geschäftsführer Uwe Götz gaben einen kleinen geschichtlichen Überblick. Hierbei war es erforderlich auf die Arbeit der Jugendringe zwischen 1948 und 1972 einzugehen und anschließend die Entwicklung in den vergangenen 50 Jahren kurz zu beleuchten.

75 Jahre Kreisjugendring im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge ermuntern dazu, zurückzuschauen auf Personen, Ereignisse und Entscheidungen, die den Kreisjugendring zu dem machten, was ihn heute bei den Kindern und Jugendlichen, bei Politiker_innen und in der Bevölkerung als Vertreter von Belangen der Jugendlichen im Landkreis auszeichnet.

75 Jahre Kreisjugendring bedeuten aber auch ein ununterbrochenes kritisches Reagieren auf neue Herausforderungen - der Zeit und der Menschen, ein fortlaufendes Suchen nach kreativen Wegen, um den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen gerecht zu werden.

Den Scheitelpunkte bei der Betrachtung dieser 75 Jahre bildete die Gebietsreform. Am 22.01.1973 wurde der heutige Kreisjugendring durch den Zusammenschluss der bis dahin selbstständigen Jugendringe Marktredwitz, Selb und Wunsiedel gebildet.

Die Idee der Jugendringe war die Antwort, die gefunden wurde, um Jugendlichen mit ihren unterschiedlichen Interessen und in ihren unterschiedlichen Verbänden eine Möglichkeit zu schaffen, an der langsam entstehenden Demokratie nach der Befreiung 1945 von vornherein teilzunehmen.



Jugendliche sollten die Möglichkeit erfahren, über die Begrenzungen ihrer eigenen Verbände und Vereine hinweg ein gemeinsames Interesse zu entwickeln und zu artikulieren, ohne erneut von parteipolitischen Interessen instrumentalisiert zu werden.

Niemand der Anwesenden der Vollversammlung hat sicherlich erwartet, dass es sich bei diesem Rückblick um eine lückenlose Darstellung handelt. Aber es konnte trotzdem in der Kürze der Zeit Einblick in Aktivitäten und Zielvorstellungen in der Jugendarbeit der vergangenen Jahre gegeben werden.

Ernsthaftes wurde neben Spaßigem dargestellt, große Ereignisse neben Kleinen erwähnt und manches, was Insidern wichtig gewesen wäre, kam gar nicht vor.

Der kurze Rückblick zeigte auf, was Jugendarbeit zu allen Zeiten ausmacht, nämlich spannend zu sein, voller Probleme, voller Freuden, manchem Gelingenden und manchem Scheitern.

Jugendarbeit wird auch in Zukunft wesentlich vom Engagement, von der Kreativität und von den Ideen aller an der Jugendarbeit Beteiligter leben. Wenn es gelingt, die materiellen Bedingungen und Freiräume dafür zu erhalten, dann wird der Kreisjugendring Wunsiedel i. Fichtelgebirge mit seinen Verbänden, Vereinen und Jugendgruppen auch lebendig und vielseitig bleiben.

Die KJR-Verantwortlichen dankten allen, die sich der Jugendarbeit im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge annehmen und zuwenden. Gleichzeitig baten sie alle Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft, sich für eine Zukunft für und mit der Jugend zu engagieren.

Abschließend wurden die Jugendverbände und Jugendgruppen ermuntert, nicht nachzulassen in der täglichen Arbeit für die Kinder und Jugendlichen.

Für die Zukunft wünschten die KJR-Verantwortlichen der gesamten Jugendarbeit im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge – die sicherlich nicht leichter werden wird – dass sie mit der gleichen Mischung aus Kontinuität und Dynamik JUNG, LEBENDIG und VIELGESTALTIG bleibt.

Ergänzend sei noch angefügt, dass der KJR-Vorstand beschlossen hatte, keine großartige Jubiläumsfeier oder gar einen Festakt zum 75. Jubiläum durchzuführen.

Stattdessen wurde beschlossen, zusätzlich einen kleinen Sonderzuschuss im Rahmen der „Förderung der laufenden Jugendarbeit 2023“ für alle Antragstellenden auszubezahlen.

Nach der Vollversammlung wurden die Anwesenden der Vollversammlung zum dargestellten Rückblick im Foyer zu einer gemütlichen Unterhaltung mit alkoholfreien Getränken und kleinen Häppchen eingeladen.

Vorstand

Der Vorstand des Kreisjugendringes Wunsiedel i. Fichtelgebirge wird von der KJR-Vollversammlung für die Dauer von jeweils zwei Jahren gewählt und ist für die laufenden Aufgaben des Kreisjugendringes nach der Satzung, der Geschäftsordnung und den Beschlüssen der Vollversammlung verantwortlich.

Die Vorstandsmitglieder engagieren sich ehrenamtlich und setzen sich politisch und strategisch für die Interessen aller Kinder, Jugendlichen sowie in der Jugendarbeit tätigen Personen im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge ein.

Der KJR-Vorstand besteht aus der/dem Vorsitzenden, der/dem stellvertretenden Vorsitzenden und sieben weiteren Beisitzer_innen.

Vorstandsarbeit ist Sitzungsarbeit !

Das ist zwar nicht neu, doch soll die damit verbundene Mühe und Arbeit besonders gewürdigt werden, denn es ist ehrenamtliche Tätigkeit, die in der Freizeit geschieht.

Gemeint sind hier zunächst die monatlich stattfindenden Vorstandssitzungen, die zur Festlegung, Vorbereitung und Durchführung der von der Vollversammlung beschlossenen Maßnahmen erforderlich waren. Zudem wurden weitere Gesprächsrunden im abgelaufenen Geschäftsjahr abgehalten, in der sich der Vorstand mit aktuellen jugendpolitischen Angelegenheiten beschäftigte.

Weiterhin nahmen Vertreter_innen an Veranstaltungen und Maßnahmen des Bayerischen Jugendrings und des Bezirksjugendringes Oberfranken teil. Die Sitzungen des Jugendhilfeausschusses und die Sitzungen in Jugendbeiräten der Städte und Gemeinden im Landkreis Wunsiedel, der Ökologischen Bildungsstätte Burg Hohenberg, sowie in den zahlreichen Lenkungs- und Steuerungsgruppen kommen noch dazu. In vielen Beratungsgesprächen konnte den Jugend- und Gruppenleitern_innen Unterstützung und Hilfe gewährt und gleichzeitig der Kontakt gefestigt werden.

Die Organisation und Durchführung der Veranstaltungen erforderte auch Zusammenkünfte und Gespräche mit den zuständigen Behörden und allen Verantwortlichen. Außenvertretungen wurden auch bei Einweihungen, Jubiläen oder wichtigen Veranstaltungen im Landkreis wahrgenommen. Dabei wurde immer wieder Wert daraufgelegt, auch die Position des Kreisjugendringes Wunsiedel i. Fichtelgebirge einzubringen und auf den Stellenwert der Jugendarbeit im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge hinzuweisen. Die Interessen aller Jugendlichen, gleich ob verbandlich organisiert oder im Rahmen offener Jugendarbeit, wurden so wahrgenommen.

Jugendarbeit lebt vom Ehrenamt und auch die Arbeit des Kreisjugendringes wird ehrenamtlich verantwortet. Ich danke deshalb in besonderer Weise meinen Vorstandskolleginnen Karin Lang, Cornelia Legath und Miriam Zöllner, sowie den Vorstandskollegen Matthias Jeitner, Roland Kaiser, Maximilian Reul, Stefan Stegner und vor allem meiner Stellvertreterin Kerstin Dreyer.

Ich freue mich und danke Euch, dass ihr im letzten Jahr die Verantwortung mitgetragen und – über das eigene Verbandsinteresse hinaus – wieder gute Rahmenbedingungen für unseren Kreisjugendring Wunsiedel i. Fichtelgebirge geschaffen habt.

Zusammensetzung KJR-Vorstand

Vorsitzender

Horst Martini,
Arzberg
(ohne Verband)

Stellv. Vorsitzende

Kerstin Dreyer,
Weißenstadt
(Bay. Sportjugend)

Beisitzer

Cornelia Legath,
Ebnath
(DAV-Jugend)

Matthias Jeitner,
Wunsiedel
(BDKJ)

Roland Kaiser,
Wunsiedel
(FFW-Jugend)

Karin Lang,
Thiersheim
(Bay.Sportjugend)

Maximilian Reul,
Marktleuthen
(Bay.Sportjugend)

Stefan Stegner,
Selb
(ohne Verband

Miriam Zöllner,
Selb
(Evang. Jugend)

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Kreisjugendringes Wunsiedel i. Fichtelgebirge versteht sich als Kontakt- und Anlaufstelle für Fragen in der Jugendarbeit. Um den zahlreichen und vielfältigen Aufgaben gerecht zu werden und um möglichst alle Bereiche gleichermaßen zu erfassen, ist eine gut funktionierende Geschäftsstelle unerlässlich. Dabei hat der KJR-Geschäftsführer mehrere Funktionen. Er arbeitet hauptberuflich.

Als Fachkraft ist einer seiner Schwerpunkte die Beratung und Unterstützung der Jugendverbände und seiner Ortsgruppen sowie verschiedener Zielgruppen der Jugendarbeit. Hierbei werden auch Konzepte für die Weiterentwicklung der Jugendarbeit im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge entwickelt

Im Rahmen der jugendpflegerischen Pflichtaufgaben eines Landkreises hat der Kreisjugendring den Teilbereich der verbandlichen Arbeit abzudecken und auch offene Angebote zu unterbreiten.

Auch hier ist der KJR Wunsiedel bestens aufgestellt. Damit ein pädagogisch sinn- und wirkungsvoller Einsatz gewährleistet wird, und vor allem die satzungsgemäßen Pflichtaufgaben erfüllt werden können, wird der Einsatzbereich des Geschäftsführers in die Teilbereiche der Verwaltung, der organisatorischen Aufgaben und der pädagogischen Arbeit unterteilt. Der Geschäftsführer des KJR hat demnach, wie bereits erwähnt, in einer Mehrfachfunktion zu wirken.

Ihm obliegt – nur um einige Bereiche zu nennen - die Vorbereitung aller Versammlungen, Sitzungen, Veranstaltungen und Maßnahmen. Die Erstellung der Jahresplanung, des Haushaltsplanes und der Ausschreibungen, die Organisation und Durchführung der einzelnen Veranstaltungen, die Bearbeitung der Zuschussanträge, die Stellungnahmen der Bauleit- und Flächennutzungsplanungen nach dem Bundesbaugesetz (BBauG) und die Abwicklung der Kassengeschäfte bis hin zur Haushaltsrechnung erfordern einen enormen Arbeits- und Zeitaufwand.

Hinzu kommt die Verwaltung und Instandhaltung des Jugendzeltlagerplatzes "Wartberg" und des Jugendübernachtungshauses „Wartberg“ in Selb-Längenau, die verantwortungsvolle Verwaltungstätigkeit der beim KJR angesiedelten „Harry-Krippner-Stiftung“, die ständige Informationspflicht gegenüber den Gremien, die rege Ausleihe an Spiel- und technischen Geräten und nicht zuletzt eine Vielzahl an Beratungen. Die ständige Termingebundenheit bei den zahlreichen Abend- und Wochenendveranstaltungen und in den entsprechenden Ausschüssen und Gremien erfordern ein hohes Maß an Engagement und Eigenverantwortung.

Danken möchten wir daher besonders Uwe Götz, dem Geschäftsführer, für seinen unermüdlichen Einsatz, seinen Ideenreichtum, sein Verantwortungsbewusstsein und seine Loyalität im Jahr 2023.

Mit ihm hat der KJR Wunsiedel einen äußerst gewissenhaften und selbständig arbeitenden Mitarbeiter, der seine Aufgaben stets planvoll und systematisch bearbeitet und erledigt.

40-jähriges Dienstjubiläum

Stellvertretender Landrat Roland Schöffel und der KJR-Vorsitzende Horst Martini überreichten dem KJR-Geschäftsführer Uwe Götz im Rahmen der Herbstvollversammlung die Ehrenurkunde im Namen des Freistaates Bayern für die Vollendung seiner Dienstzeit von 40 Jahren.

Seit dem 01. Mai 1983 hat der Kreisjugendring Wunsiedel i. Fichtelgebirge einen hauptamtlichen Geschäftsführer in der Person Uwe Götz. Der KJR Wunsiedel war der letzte in Oberfranken und einer der letzten Kreis- und Stadtjugendringe in Bayern, die mit einer hauptamtlichen Kraft ausgestattet wurden. Damit konnte der Kreisjugendring ab diesen Zeitpunkt seine satzungsgemäßen und originären Aufgaben in der erforderlichen Breite sach- und bedarfsgerecht wahrnehmen.

Stellvertretender Landrat Roland Schöffel betonte in seiner Rede die starke Identifikation von Uwe Götz mit dem Kreisjugendring Wunsiedel i. Fichtelgebirge. Es sei sehr schwierig zu sagen, ob Uwe Götz mit dem Kreisjugendring gewachsen ist, oder der Kreisjugendring mit Uwe Götz. Fest steht, dass der erfolgreiche berufliche Werdegang auf das engste mit der großartigen Entwicklung des Kreisjugendringes und der damit verbundenen verbandlichen Jugendarbeit verworben ist.

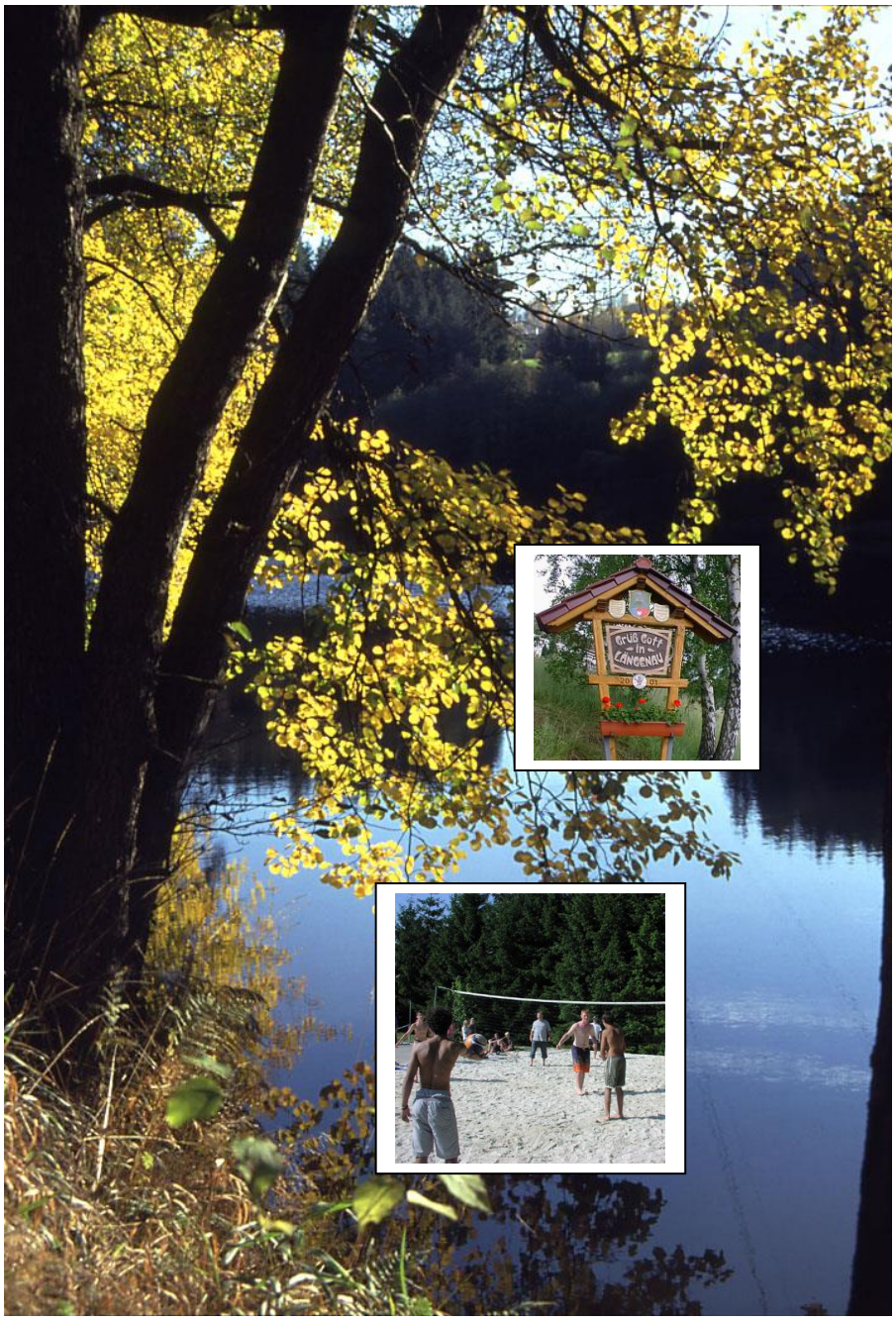
Vorsitzender Horst Martini ist überzeugt, dass der Geschäftsführer in all den Jahren die verbandliche Jugendarbeit geprägt hat und dabei seinen charakteristischen Stempel aufdrückte. Wer mit ihm zusammen oder in seiner Nähe arbeitete, geriet in den Sog seines Einfallreichtums und seines Temperaments.

Er motiviere die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter_innen in den Verbänden und Vereinen höchst wirksam durch das eigene Vorbild.

KJR-Geschäftsführer Uwe Götz bedanke sich für die anerkennenden Worte. Vor allem dankte er all den Menschen, mit denen er in den vier Jahrzehnten zusammenarbeiten durfte, die das Gleiche wollten, nämlich Jugendarbeit und alles was damit zusammen hängt, zum Wohle für die Kinder und Jugendlichen im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge.

Der Jugendzeltlagerplatz liegt einzigartig schön am Gipfel des „Wartberges“ in Selb, im Ortsteil Längenau, unmittelbar an der Landesgrenze zu Tschechien. Auf der 11000 qm großen Anlage befindet sich auch ein Jugendübernachtungshaus für die Unterbringung von 20 Personen und Großgruppen haben ausreichend Platz zum Zelten. Die Anlage verbindet die Attraktivität einer Freizeit mit der Nähe zur Natur und mit den Angeboten der Stadt. Das Haus und der Zeltplatz mit seiner Umgebung bieten vielfältige Freizeitmöglichkeiten.

Jugendzeltlagerplatz „Wartberg“



Die Geschichte:

Die Anlage auf dem 688 Meter hohen Wartberggipfel bezog die Bundeswehr im Jahr **1977** als “Tiefflieger-Meldestelle”.

1991 wurde der Standort aufgelöst.

1993 pachtete der Kreisjugendring Wunsiedel das Gelände vom Bundesvermögensamt, ehe es **1995** der Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge zusammen mit der Stadt Selb und dem KJR Wunsiedel erwarb.

Die Bau- und Betriebsträgerschaft liegt seither beim KJR Wunsiedel.

Jugendzeltlager sind nach wie vor sehr beliebt. Die Tendenz zeigt sogar, dass Zeltlager und Freizeiten als Angebote der Jugendarbeit aufgrund der finanziellen Entwicklungen zunehmend wieder an Bedeutung gewinnen. Die Möglichkeit des Zusammenlebens in Gruppen, des sozialen Lernens, die Anforderung zur Selbstorganisation des Gruppenlebens in der Natur, das Erleben von Natur, deren Schönheit, aber auch deren Schutzbedürftigkeit sind einige der bestimmenden Faktoren.

Unser Jugendzeltlagerplatz "Wartberg" in Selb-Längenau ist ab den Pfingstferien bis Mitte September regelmäßig ausgebucht.

Ein Grund dafür könnte sein, dass unsere Gästegruppen grundsätzlich „Alleinbeleger“ sind, da die begrenzten sanitären Einrichtungen es nicht ermöglichen, mehrere Gruppen – die aus der Region, aber auch aus ganz Deutschland und Europa kommen – gleichzeitig unterzubringen.

Die meisten unserer Gästegruppen schätzen es aber auch, auf der großen Anlage unter sich zu sein, was die vielen Stammgäste und Reservierungen deutlich machen.

Ein weiterer Grund könnte sein, dass der Kreisjugendring, die Geschäftsstelle und die KJR-Verantwortlichen mit Unterstützung ehrenamtlicher Helfer alljährlich einen großen Beitrag, Engagement und Idealismus aufbringen und mit Neuerungen und Verschönerungs-arbeiten die Attraktivität, den Zustand und den Wert der Anlage erhalten.

In den zurückliegenden Jahren konnte man die Funktionalität der Anlage mit kleineren und größeren Renovierungs- und Modernisierungs-maßnahmen erhöhen, sowie mit der Neugestaltung des Sport- und Freizeitbereichs im Außengelände eine Aufwertung der Anlage erzielen.

Auch im letzten Jahr wurde durch eine „Bausteinaktion“ im Außengelände unter anderem die „Absturzsicherung“ zwischen Grillpavillon und Feuerstelle erneuert und kleinere diverse Arbeiten verrichtet.

Dabei hat der KJR Wunsiedel wieder große Unterstützung durch zahlreiche ehrenamtliche Helfer erfahren. Herzlichen Dank für die Unterstützung.

Die Grundlage für die Förderung der Jugendarbeit in Bayern bildet die finanzielle Ausstattung des Jugendprogramms der Bayerischen Staatsregierung im Staatshaushalt.

Finanzen:

Räume für junge Menschen schaffen, ist eine zentrale Aufgabe der Jugendarbeit. In Bayern bieten annähernd 7000 Einrichtungen – von einzelnen Jugendräumen bis hin zu großen Jugendbildungsstätten und Jugendzeltlagerplätzen – Raum und Gelegenheit für Engagement und gesellschaftliche Teilhabe von Kindern und Jugendlichen.

Der Bayerische Jugendring fördert aus Mitteln zur Umsetzung des Kinder- und Jugendprogramms der Bayerischen Staatsregierung den Neubau und die Modernisierung von Jugendeinrichtungen. Grundlage einer Förderung sind die BJR-Förderrichtlinien sowie die ergänzenden Bestimmungen. Gefördert wird der Neubau sowie Modernisierungs- und Generalinstandsetzungsmaßnahmen von örtlichen Einrichtungen, wie Jugendräumen, Jugendheimen, Jugendtreffs, Jugendfreizeitstätten, überörtlichen Einrichtungen, wie Jugendübernachtungshäusern, Jugendtagungshäusern, Jugendbildungsstätten und Jugendzeltlagerplätzen. Bei überörtlichen Einrichtungen sind die Neuschaffung oder Erweiterung (z.B. durch Erhöhung der Bettenkapazität) **derzeit nicht** förderfähig.

Falls beabsichtigt wird, eine Jugendeinrichtung zu planen, sei es als Neubau oder als Modernisierung im Baubestand, bitten wir, sich frühzeitig mit uns in Verbindung zu setzen.

Wir beraten die Mitgliedsverbände und Vereine gerne im Vorfeld konkreter Entwürfe. Denn hier erfolgt die Weichenstellung. Das Beratungsangebot umfasst die Unterstützung bei der Entwicklung nachhaltiger und zukunftsfähiger Konzepte für das Raumprogramm, die Baukonstruktion und die technische Ausrüstung eines Gebäudes unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten. Weiterer Schwerpunkt ist die barrierefreie Gestaltung von Einrichtungen der Jugendarbeit, die neben baurechtlichen und normativen Vorgaben auch spezielle Erfordernisse der Jugendarbeit berücksichtigt.

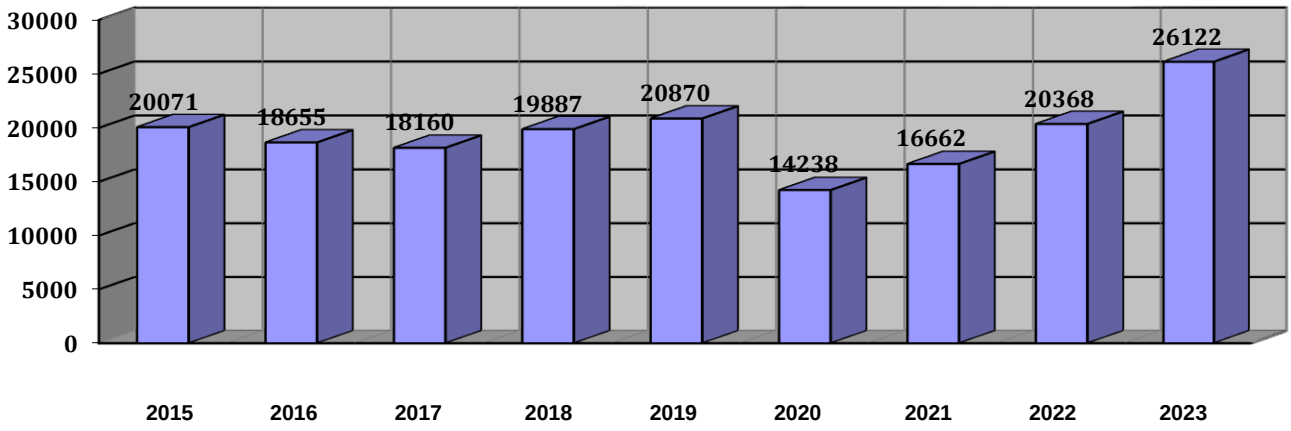
Bei zahlreichen Beratungen hinsichtlich der Modernisierungs- und Renovierungsmaßnahmen im abgelaufenen Jahr hat der KJR–Geschäftsführer die Fördermodalitäten und Förderprioritäten erläutert.

Eine wesentliche Voraussetzung für die Arbeit des KJR Wunsiedel i. Fichtelgebirge ist die finanzielle Unterstützung durch den Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge

Neben der direkten Förderung an die Jugendgruppen wird mit dem erarbeiteten Jahresprogramm die gesetzliche Verpflichtung des Landkreises Wunsiedel, nämlich, „jungen Menschen.....die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen“ erfüllt.

Ca. 45% der Mittel, die der Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge dem KJR Wunsiedel als Zuschuss zur Verfügung stellt, wurden direkt an die Jugendgruppen des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge weitergegeben.

Nach den Zuschussrichtlinien wurden dabei Fahrten und Freizeiten, sowie Anschaffungen für die laufende Jugendarbeit gefördert. Dafür hat der Kreisjugendring Wunsiedel im Jahr 2023 insgesamt 26.122,00 Euro an direkten Zuschüssen ausbezahlt.



Ungefähr **30%** der Finanzmittel kommen den Jugendlichen des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge als indirekter Zuschuss über die vielen KJR-Veranstaltungen, Maßnahmen, Fahrten und Freizeiten zu Gute.

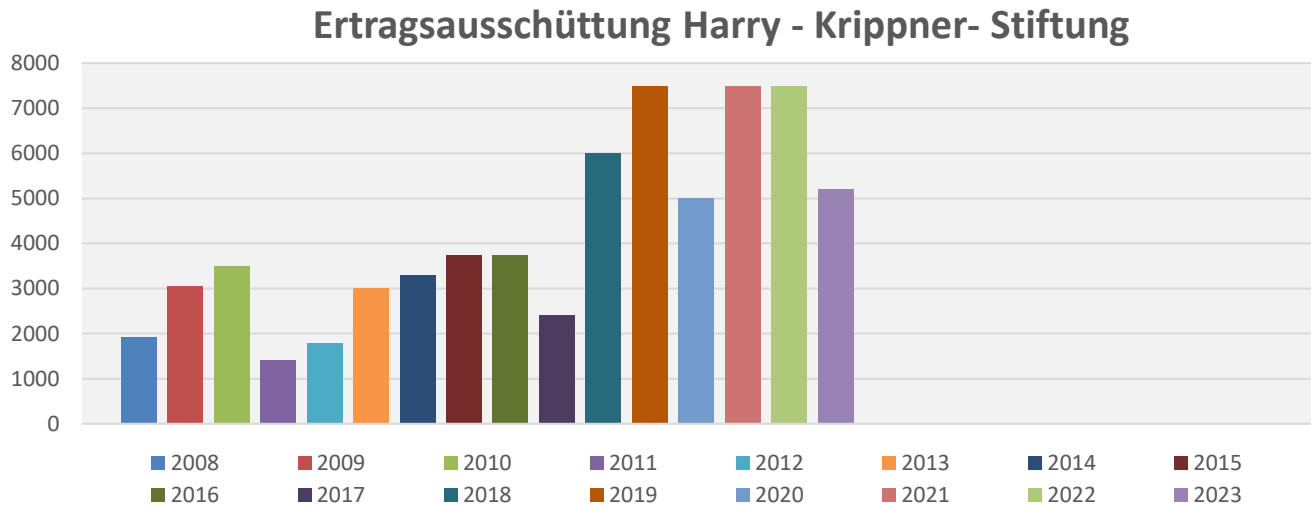
An dieser Stelle möchte sich der KJR Wunsiedel noch einmal bei Herrn Landrat Peter Berek, den Damen und Herren des Kreistags, dem Jugendhilfeausschuss und der Verwaltung des Landratsamtes für die ideelle und finanzielle Unterstützung, insbesondere aber auch für die partnerschaftliche Zusammenarbeit, bedanken.

Ein besonderes Dankeschön richten wir an unsere Einzelpersönlichkeiten, die unsere Arbeit in den Gremien begleiten.

Der Kreisjugendring Wunsiedel i. Fichtelgebirge bedankt sich bei Familie Elisabeth und Adolf Krippner für die finanzielle Unterstützung aus den Erträgen des Kapitalstocks der „Harry-Krippner-Stiftung“.

Die beim Kreisjugendring Wunsiedel angesiedelte Stiftung wurde von Harry Krippners Eltern Elisabeth und Adolf Krippner im Jahr 2006 ins Leben gerufen.

Ziel der Harry-Krippner-Stiftung ist die Förderung der Jugendarbeit des Kreisjugendringes Wunsiedel i. Fichtelgebirge, die Förderung der Völkerverständigung, die Förderung der Kunst und Kultur in Arzberg und im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge. Zudem soll in einem dreijährigen Rhythmus auch ein Jugendkunstpreis prämiert werden.



(Grafik finanzielle Unterstützung aus den Erträgen des Kapitalstocks)

<u>„Danke“</u> sagen wir dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Hochfranken, Herrn Andreas Pöhlmann, sowie der Vertreterin der Sparkasse Hochfranken bei den KJR–Vollversammlungen, Frau Ina Richter, für die „Finanzspritze“.

Abschließend auch ein herzliches Dankeschön für die Kleinspenden von Freunden und Gönnern des KJR Wunsiedel, setzen sie doch ebenso ein starkes Zeichen und ein positives Signal für die Jugendarbeit im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge.

Helfen all diese finanzielle Unterstützungen doch mit, dass die eine oder andere Maßnahme für die Jugendarbeit im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge verstärkt wahrgenommen werden kann.

"KJR mit abwechslungsreichen Programm"

Veranstaltungen/Maßnahmen/Aktionen:

„Tolle Ferienmaßnahmen“

"Spaß haben,
.....genießen,
.....staunen"

"Spiel, Spaß und jede Menge Erholung"

Internationale Jugendarbeit

Internationale Jugendarbeit soll die persönliche Begegnung junger Menschen aus verschiedenen Ländern, ihr gemeinsames Lernen und Arbeiten, den Erfahrungsaustausch von Fachkräften der Jugendarbeit sowie die Zusammenarbeit der Träger der Kinder- und Jugendhilfe über die nationalen Grenzen hinaus ermöglichen. Sie ist gleichzeitig integraler Bestandteil der Arbeit der Träger der Jugendhilfe. Internationale Jugendarbeit soll jungen Menschen helfen, andere Kulturen und Gesellschaftsordnungen sowie internationale Zusammenhänge kennenzulernen, sich mit ihnen auseinander zu setzen und die eigene Situation besser zu erkennen, sowie ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern Verständnis und Toleranz entgegenzubringen.

Zwar sehen die Richtlinien vor, dass Maßnahmen, die überwiegend der Erholung und Touristik dienen, nicht gefördert werden, das heißt aber nicht, dass diese Aspekte bei einer Reise gar keine Rolle spielen dürfen. Diese Bedürfnisse gehören für Jugendliche auch zu einer gelungenen internationalen Begegnung.

Internationaler Jugendaustausch "Ungarn"

Was verbindet die Region Veszprem am nördlichen Teil des Balatons (Plattensee) in Ungarn mit dem Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge außer einer großen Porzellantradition? - Natürlich die seit Jahren gewachsene Landkreispartnerschaft.

Grundstein für diese Beziehung war die erste Jugendbegegnungsmaßnahme des Kreisjugendringes Wunsiedel i. Fichtelgebirge im Jahr 1983, aus der sich nicht nur eine Kooperation, sondern auch eine tiefe Freundschaft entwickelt hat.

Dies zeigt auch das umfangreiche Partnerschaftsprogramm zwischen dem Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge und dem Komitat Veszprem in Ungarn. Diese Partnerschaft ist der älteste internationale Kontakt des Komitates Veszprem.

Im Jahr 2023 trug die Erlebnisregion „Veszprem-Balaton” den Titel „Kulturhauptstadt Europas“. Auf Wunsch der ungarischen Partnerorganisation wurde wegen deren zahlreichen Veranstaltungen und Maßnahmen im Rahmen des „Kulturhauptstadtjahres” keine Jugendbegegnungsmaßnahme geplant.

Der KJR führte deshalb nur über eine Woche eine eingleisige Maßnahme mit interessanten und erlebnisreichen Aufenthaltstagen durch.

Mit faszinierenden Programmpunkten, die am Nordufer des Plattensees trotz der heißen Temperaturen durchgeführt wurden, erfuhren die Teilnehmer_innen aus dem Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge die Erlebnispädagogik von ihrer schönsten Seite. Hochseilklettergarten, Wasserski, Segeln und vieles mehr erwartete die Jugendlichen aus dem Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge bei dieser Fahrt.

Fichtelgebirgswoche

Die Erlebnisregion Veszprem-Balaton hat in einzigartiger Weise zu über 3000 Events während des „Kulturhauptstadtjahres” eingeladen. Grund genug für die Verantwortlichen des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge und des Kreisjugendringes Wunsiedel i. Fichtelgebirge mit einer Veranstaltung am “Kulturhauptstadtjahr” mitzuwirken.

Während der Veranstaltungswoche, die vom 16. bis 21. Juli im “Deutschen Haus” in Veszprem abgehalten wurde, wurde zunächst auf 40 Jahre Internationale Jugendarbeit geblickt. In dessen Mittelpunkt stand die Unterzeichnung einer Deklaration durch den ungarischen Komitatspräsident Imre Polgardy, Landrat Peter Berek, dem Vorsitzenden der Deutschen Selbstverwaltung im Komitat Veszprem Franz Heilig und dem KJR Vorsitzenden Horst Martini.

Mit der Preisverleihung des Internationalen Jugendkunstpreises wurde eine weitere „Feierlichkeit” während der „Fichtelgebirgswoche” durchgeführt.

Von Mittwoch bis Freitag wurde neben der Ausstellung „40 Jahre Internationale Jugendarbeit“ die Region „Fichtelgebirge“ vorgestellt. In diesem Rahmen wurde auch eine Praktikumsbörse für Schulabgänger und Studierende sowie junge Erwachsene aus dem Komitat Veszprem abgehalten, bei der die „Aus- und Weiterbildungs-möglichkeiten im Fichtelgebirge” vorgestellt wurden. Highlight dieses Programmpunktes war, dass sich Jugendliche/junge Erwachsene für ein kostenloses „Schnupper-Praktikum” im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge bewerben konnten.

40 Jahre Internationale Jugendarbeit „Ungarn“

Wenn eine Organisation wie der Kreisjugendring Wunsiedel i. Fichtelgebirge eine international Verbindung über einen Zeitraum von 40 Jahren hinweg pflegt, dann ist das nicht nur bemerkenswert, sondern zeigt auch, dass es möglich ist, dass junge Menschen ein großes Maß an Toleranz und Anerkennung gegenüber dem anderen aufbringen können, um mit ihm oder ihr gemeinsame Dinge zu tun. Genau das ist der Grundgedanke eines Jugendaustauschprogrammes schlechthin.

In den vergangenen Jahren - und wir sprechen hier von vier Jahrzehnten -, ist dieser Grundgedanke mehr als deutlich geworden. Es ist auch viel passiert in dieser Zeit.

KJR-Geschäftsführer Uwe Götz, einer der Initiatoren und Mentor dieser Internationalen Verbindung, gibt einen geschichtlichen Überblick vor den zahlreichen Gästen im “Deutschen Haus” in Veszprem.

Nach intensiven Bemühungen und einer guten Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Jugendring wurde im Jahr 1983 mit dem Komitat Veszprem in Ungarn ein interessierter Ansprechpartner gefunden.

Es begann alles mit einer Jugendbegegnung!

Bei den zahlreichen Maßnahmen und Aktionen sowie den alljährlich wiederkehrenden Jugendaustauschmaßnahmen wurde festgestellt, dass sich aus unzählig vielen Begegnungen tiefe Freundschaften entwickelten und vor allem mittlerweile ein ganzes Geflecht aus Beziehungen entstand.

Die kommunale Partnerschaft zwischen dem Komitat Veszprem und dem Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge, auch die Städtepartnerschaft zwischen der Stadt Marktleuthen und der ungarischen Stadt Herend, die Schulpartnerschaft der Sigmund-Wann-Realschule Wunsiedel und der Schule in Balatonfüzfö entstanden sicherlich aus den steten Bemühungen der KJR-Verantwortlichen und der Unterstützung der verantwortlichen Politiker auf ungarischer und deutscher Seite.

Eine nicht überschaubare Zahl an engagierten Frauen und Männern haben die Austauschprogramme ermöglicht, egal ob sie nun in verantwortlicher Position Zeichen gesetzt, oder hinter den Kulissen eher still dafür gesorgt haben, dass alles reibungslos lief. Auch diese Personengruppe kann einen entscheidenden Anteil an diesem Erfolgsmodell für sich beanspruchen.

Bei einer digitalen Präsentation konnten die Besucher_innen des Festaktes ausführlich die zurückliegenden 40 Jahre dieser Internationalen Jugendarbeit Revue passieren lassen.

All die offiziellen Begegnungen, die zwischenmenschlichen Kontakte, die zahlreichen Freundschaften, alles das trug dazu bei, dass Völkerverständigung, Versöhnung, interkulturelles Lernen und viele andere Begriffe, die für die internationale Jugendarbeit und die internationalen Jugendbegegnungen stehen, mit den ungarischen Partnern keine leeren Worthülsen blieben.

Abschließend bat KJR-Geschäftsführer Uwe Götz die anwesenden politischen Vertreter_innen, sich weiterhin für die Belange der internationalen Jugendarbeit einzusetzen, damit Jugendlichen die Möglichkeit eröffnet wird, sich mit anderen jungen Leuten zu treffen um Freundschaften schließen zu können.

Während des Festaktes würdigten die ungarischen Verantwortlichen die Verdienste von Uwe Götz für die Internationalen Beziehungen mit einer Ehrenmedaille.

Anschließend unterschrieb Präsident Polgardy, Landrat Peter Berek, der Vorsitzende der Deutschen Selbstverwaltung Franz Heilig und der Vorsitzende des Kreisjugendring Wunsiedel Horst Martini eine Deklaration, die hoffentlich eine Grundlage und ein weiterer Meilenstein für die nächsten 40 Jahre Internationale Jugendarbeit sein wird.

"Internationaler Jugendkunstpreis"

Parallel zum „Harry-Krippner-Kunstpreis" im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge wurde auch ein internationaler Jugendkunstwettbewerb ausgelobt. Der Wettbewerb richtete sich an alle Partnerorganisationen des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge und des Kreisjugendringes Wunsiedel i. Fichtelgebirge. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass sich mit überwältigender Beteiligung junge Künstler_innen aus dem Komitat Veszprem der fachkundigen Jury stellten.

Bei dem internationalen Wettbewerb sind insgesamt 54 Werke ebenfalls zum Thema „WUNDERSAMES" eingereicht worden.

Die Jurymitglieder Marion Lucka und Olga Franzke hatten keine leichte Aufgabe, aus den doch sehr professionell gearbeiteten Werken die Preisträger_innen aus den drei Altersklassen auszuwählen.

In der Altersklasse bis 12 Jahre wurden keine Plazierungen vorgenommen. In der Altersklasse 13 bis 17 Jahre ging der erste Preis an Lara Novak und in der Altersklasse 18 bis 25 Jahre wurde Kira Ajkai mit dem ersten Preis ausgezeichnet.

Harry - Krippner - Stiftung
„Jugendkunstpreis 2023“

Stiftungen sind gleich in doppelter Hinsicht ein konstitutives Element der Bürgergesellschaft. Zum einen ist Stiften selbst eine Ausdrucksform aktiven Bürgerengagements, indem Bürgerinnen und Bürger privates Vermögen dauerhaft für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung stellen und Mitverantwortung für die gesellschaftliche Entwicklung übernehmen. Zum anderen gehören Stiftungen zu den größten Förderern und ermöglichen bürgerschaftliches Engagement.

Die beim KJR Wunsiedel angesiedelte Stiftung wurde von Harry Krippners Eltern Elisabeth und Adolf Krippner im Jahr 2006 ins Leben gerufen. Ziel der Stiftung ist die Förderung der Jugendarbeit des Kreisjugendringes Wunsiedel i. Fichtelgebirge, die Förderung der Völkerverständigung, die Förderung der Kunst und Kultur in Arzberg und im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge. Zudem soll in einem dreijährigen Rhythmus auch ein Jugendkunstpreis prämiert werden.

Heuer war es wieder so weit. Bis zum 30. April konnten Nachwuchskünstler_innen ihre Arbeiten aus den Bereichen “Zeichnung – Malerei und Collage”, diesmal zum Thema „WUNDERSAMES“einreichen. 21 junge Künstler_innen stellten sich der Jury, die aus Katrin Horn und Horst Kießling bestand.

Weitere 16 Bilder von Schülern_innen der Klasse 4 G K der Grundschule Marktredwitz wurden eingereicht. Dieser Teilnehmerkreis erfüllte jedoch nicht die erforderlichen Kriterien für diesen Wettbewerb. Deshalb wurden die Bilder “außer Konkurrenz” bewertet.

Bei der von KJR-Geschäftsführer Uwe Götz moderierten Preisverleihung in der Stiftungsgalerie im Untergeschoss der Arzberger Dreifachturnhalle wurden die Teilnehmer_innen ausgezeichnet.

Der erste Preis mit 500.00 Euro ging an **Corinna Jungnickl** aus Nagel. Der zweite Preis mit einem Preisgeld von 300.00 Euro an **Thomas Dietz** aus Wunsiedel und der dritte Preis mit einem Preisgeld von 150.00 Euro an **Nova Lucka** aus Selb.

Weitere Preise:

Alle weiteren Teilnehmer _innen erhielten 50.00 Euro Preisgeld:

Philipp Charaoui, Weißenstadt;
Paulina Schatz, Nagel;
Vanessa Klughardt, Marktredwitz;
Leonie Sprenger, Selb,;
Tony Korn; Selb-Erkersreuth;
Janna Nguyen; Marktredwitz;
Emelie Gernoschek; Marktredwitz;
Phillip Rauh; Marktredwitz;
Yelena Golovan; Marktredwitz;
Xenia Rohn; Marktredwitz;
Hümeyra Simsek, Marktredwitz;
Alina Neupert; Marktredwitz;
Aylin Degen; Marktredwitz;
Lea Brand, Marktredwitz;
Tatjana Anisimov, Arzberg;
Nina Brodt, Marktredwitz;

Die gestifteten Sonderpreise von 100.00 Euro gingen an **Rania Oso** aus Marktredwitz und **Marlene Walther** aus Marktleuthen.

Für die musikalische Umrahmung der Preisverleihung sorgten die Schüler_innen der Grundschule Marktredwitz.

"Stiftungsgalerie in Arzberg"

In den Folgemonaten wurden die eingereichten Werke im Rahmen einer Ausstellung in der Stiftungsgalerie in Arzberg ausgestellt. Die Ausstellung endete mit einem Ausstellungstag im Rahmen der KJR-Vollversammlung am 13. November in der Fichtelgebirgshalle in Wunsiedel.

Die Collagen und die Malerei von Harry Krippner können auch kostenlos in der Galerie in Arzberg im Untergeschoss der

„Maximilian-von-Bauernfeind-Schule“ / ”Dreifachturnhalle”
(Schachtweg)

besichtigt werden.

Kostenlose Besuchstermine kann man unter den folgenden Telefonnummern vereinbaren:

- **09233 / 4040**
  (Stadtverwaltung Arzberg)
- **09232/80262**
  (KJR-Geschäftsstelle)

Ski- und Snowboardtag

„Just for Fun im Reich der Dreitausender!“ Die erste Maßnahme des Jahres brachte die Ski- und Snowboardfreunde ins Stubaital nach Österreich.

Die Maßnahme, die für Jugendliche, sowie für Jugend- und Gruppenleiter_innen angeboten wurde, war innerhalb kürzester Zeit ausgebucht.

Schnee in ausreichender Menge und bestens präparierte Pisten versprachen die KJR-Verantwortlichen den Teilnehmern_innen aus dem Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge in Österreichs größtem Ganzjahresskigebiet. Ob Anfänger oder Könner, Freestyler oder Alpinfahrer, auf dem Stubaier Gletscher fanden alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen ihr Revier. Tiefschnee-Freaks schätzten die 10 km lange Tourenabfahrt „Wilde Grub´n“ ebenso, wie Snowboarder den Funpark am „Eisjoch-Ferner“ mit Spine, Tabletop und Quarterpipe.

Mitarbeiterbildung

Im Rahmen seiner Bildungsmaßnahmen bot der KJR Wunsiedel einen Jugendleiterlehrgang zum Thema „Erste Hilfe – Fresh up" an. Als Referent konnte Herr Daniel Hahn vom Bayerischen Roten Kreuz gewonnen werden.

Ob Verkehrscrash, Arbeits- und Freizeitunfälle oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen, in medizinischen Notfällen sind viele Menschen überfordert. Wer Zeuge eines Unfalls wird oder zufällig auf eine verletzte oder kranke Person trifft, zögert manchmal sogar, den Notruf zu wählen. Das Verhalten der anwesenden Personen entscheidet jedoch oft über den weiteren gesundheitlichen Verlauf für die oder den Betroffenen.

Mit der Bildungsmaßnahme wollte der Kreisjugendring darlegen, welche sofortigen Hilfsmaßnahmen bei den verschiedenen Notsituationen angebracht sind.

Zudem wurden wertvolle medizinische Tipps, wie zum Beispiel bei Prellungen, Schnittwunden, Insektenstichen und allergische Reaktionen zu verfahren ist, gegeben.

Quizveranstaltung

Im Früjahr des Jahres 2023 konnte wieder der traditionelle Wissenstest angeboten werden. In zwei verschiedenen Altersklassen wurden die jeweiligen Kreissieger ermittelt. Selbstverständlich erhielten, wie in den Vorjahren, alle teilnehmenden Mannschaften Start- und Siegprämien.

Insgesamt 14 Mannschaften hatten eine Fülle von leichten und auch schweren Fragen zu verschiedenen Wissensgebieten zu lösen.

In der Altersklasse I (10 – 15 Jahre) siegte die Jugendgruppe der Bergwacht Weißenstadt mit 65 Punkten. Den zweiten Platz belegte die JFG Oberes Egertal mit 62 Punkten. Den dritten Platz konnte sich die Jugend des TSV Arzberg-Röthenbach mit 61 Punkten sichern.

Kreissieger bei der Altersklasse II (16 – 20 Jahre), wurde die Jugend des TC Weißenstadt mit 58 Punkten. Den zweiten Platz belegte die Jugendgruppe des FGV Selb-Plößberg mit 57 Punkten vor der Mannschaft des Wintersportvereins Weißenstadt mit 48 Punkten.

Tagesfahrt „Plohn“

Im Rahmen des KJR-Ferienprogrammes fand bei sommerlichen Temperaturen die Tagesfahrt in den Freizeitpark „Plohn” statt.

In verschiedenen Themenwelten warteten über 80 Attraktionen darauf, von den KJR-Teilnehmer_innen entdeckt zu werden und den Tag nach Lust und Laune zu verbringen sowie neue Dinge auszuprobieren.

Eingebunden war bei dieser Fahrt auch die „Tagesfahrt für Alleinerziehende mit Kind(ern)“, die eigentlich zu einem früheren Zeitpunkt stattfinden sollte. Jedoch fand diese Fahrt nicht die gewünschte Resonanz. Den wenigen Interessierten für diese Fahrt wurde dann eine Teilnahme an der Tagesfahrt am 10. August ermöglicht.

Sommerfreizeit "Insel Rügen"

Die größte Insel Deutschlands hat sportlich viel zu bieten. Beim Beachvolleyball den Sand zwischen den Zehen spüren, sich beim Radfahren den Wind um den Kopf blasen lassen und natürlich bei allen Wassersportmöglichkeiten die Meeresluft schnuppern können.

Unsere Unterkunft, das “Rüstzeitenheim” der evangelischen Kirchengemeinde, ein auf einem 1000 qm großen abgeschlossenen Grundstück liegendes Ferienhaus in “Altefähr” war für all die geplanten Freizeitaktivitäten ein guter Ausgangspunkt.

Trotz durchwachsener Wetterlage konnten die geplanten Programmpunkte mit den sehr interessierten Teilnehmern_innen durchgeführt werden.

"Almfreizeit"

Das Ziel der KJR-Almfreizeit war wieder der Naturpark Riedingtal im Lungau in Österreich.

Unsere urige Unterkunft, die „Glanzer Hütte“ liegt zusammen mit der „Muhrer-Sennhütte“ im Großkesseltal auf ca. 1750 m, inmitten der wohl schönsten Bergkulisse des Salzburger Landes.

Für die Teilnehmer_innen hieß es eine Woche leben wie ein(e) Senner_in. Ein Naturerlebnis der Extraklasse gab es obendrauf.

Selbstverständlich blieb den Teilnehmern_innen noch genügend Zeit für andere Freizeitaktivitäten wie zum Beispiel dem Klettern im Hochseilklettergarten am Katschberg.

Und eines haben die Teilnehmer_innen auch wieder bei dieser Freizeit festgestellt:

„Es geht ohne TV, ohne Computer, ohne Handy, noch dazu über mehrere Tage !!

Auszeichnung "Ehrenamtliche(r) des Jahres"

Ehrenamtliches Engagement verdient uneingeschränkte öffentliche Anerkennung und größten gesellschaftlichen Dank, da ohne das Wirken der unzähligen ehrenamtlichen Helfer_innen in vielen gesellschaftlichen Bereichen ein Aufrechterhalten des Vereins- und Gruppenlebens im Sport- und Kultur-, sowie Jugend- und Bildungsbereich nicht möglich wäre.

Eine Vielzahl von Menschen engagiert sich auch in den KJR-Verbänden und Vereinen ehrenamtlich. Allein in den 23 KJR-Mitgliedsverbänden, in denen insgesamt ca. 250 Ortsgruppen im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge vereint sind, bringen zahlreiche ehrenamtliche Jugend- und Gruppenleiter_innen ihre Wertschätzung für das „Gemeinwesen“ zum Ausdruck und die Bereitschaft, eben für dieses „Gemeinwesen“ Verantwortung zu übernehmen.

Dass solche Wertschätzung und Verantwortungsbereitschaft Dank und Anerkennung „verdient“, darüber hat es in unserer Gesellschaft immer Einigkeit gegeben, ebenso darüber, dass Dank und Anerkennung sich nicht nur am Ende der Tätigkeit zeigen sollen, sondern in deren kontinuierlicher Begleitung.

"KJR würdigt Ehrenamtliche!"

Der Kreisjugendring Wunsiedel i. Fichtelgebirge vergab auch in diesem Jahr die Auszeichnung „Ehrenamtliche(r) des Jahres“.

Der Kreisjugendring und seine Mitgliedsverbände gratulieren Herrn Stefan Barth von der Turnerschaft Thiersheim und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute, vor allem aber Gesundheit, damit er sich auch weiterhin für die Belange der Kinder und Jugendlichen einsetzen kann.

Projekt:

„Offene Ganztagsschule Marktredwitz“

Mit Zustimmung der KJR-Vollversammlung unterstützt der Kreisjugendring seit dem Schuljahr 1993/1994 als Mitträger dieses Projekt in Marktredwitz von Anfang an. Es war eines von sieben Pilotprojekten einer außerschulischen Nachmittagsbetreuung in Bayern, welches in Marktredwitz nicht mehr wegzudenken ist.

Die Einrichtung, die nunmehr als Offene Ganztagsschule (OGTS) betitelt ist, wird durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus gefördert.Es besteht ein Kooperationsvertrag mit der Regierung von Oberfranken. Sachaufwandsträger ist die Stadt Marktredwitz. Die Kooperationsschule ist die „Alexander-von-Humboldt-Mittelschule” in Marktredwitz.

Die offene Ganztagsschule ist ein freiwilliges schulisches Angebot der ganztägigen Förderung und Betreuung von Schüler_innen der Jahrgangsstufen 5 bis 10.

Sie kann an Hauptschulen, Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung, Förder-schwerpunkt Lernen (Hauptschulstufen), Sonderpädagogischen Förderzentren (Hauptschulstufen), Realschulen, Wirtschaftsschulen und Gymnasien eingerichtet werden.

Der Unterricht an offenen Ganztagsschulen findet wie gewohnt überwiegend am Vormittag im Klassenverband statt. Diejenigen Schüler_innen, deren Eltern dies wünschen, besuchen nach dem planmäßigen Unterricht die Ganztagsangebote grundsätzlich mit einer Betreuungszeit bis 16 Uhr. Die Schule bietet im Rahmen ihres offenen Ganztagskonzepts an mindestens vier Wochentagen ein betreutes Mittagessen und ein verlässliches Nachmittagsangebot mit Hausaufgabenbetreuung und Freizeitaktivitäten an. Die Förderung und Betreuung findet meistens in klassen- und jahrgangsstufenübergreifenden Gruppen statt.

Als wichtiger Anlaufpunkt für Kinder und Jugendliche etablierte sich diese Einrichtung seit über nunmehr 30 Jahren in Marktredwitz, die natürlich in den Räumen der Mittelschule Marktredwitz untergebracht ist. Zahlreiche Kinder und Jugendliche, die wegen ihrer familiären Konstellation einer Ganztagsbetreuung bedürfen, nehmen die Möglichkeit mit großem Interesse an. Zurzeit werden in dieser Einrichtung 75 Kinder in vier Gruppen betreut.

Acht engagierte Mitarbeiter_innen bemühen sich um die Kinder und Jugendlichen, teils auch mit Migrationshintergrund, die Dank der Hausaufgabenhilfe und des ergänzenden Unterrichts mit Prüfungsvorbereitungen den Anschluss in der Schule nicht verlieren. Darüber hinaus werden sie auch im Freizeitbereich betreut; zudem wird integrative und psychologische Arbeit geleistet.

Den Mitarbeitern_innen der „Offenen Ganztagsschule“ gilt auch in diesem Jahr ein ganz besonderer Dank für ihren Einsatz und für ihr Engagement.

Abschließend ein herzliches Dankeschön an die Initiatorin und Trägerbeauftragte, Frau Gisela Wuttke – Gilch, ohne deren Engagement dieses Projekt nie zu verwirklichen gewesen wäre und die mit großem Einsatz dessen Fortführung jedes Jahr sichert.

Jugendarbeit bedarf, wie jeder andere Bereich des Bildungswesens, der entsprechenden Hilfsmittel. Der Schlüssel für eine erfolgreiche Veranstaltung ist die Attraktivität für Besucher_innen. Ob nun Vereins- oder Gruppeninteresse im Vordergrund stehen, Unterhaltung für Kinder und Jugendliche, ob es eine spektakuläre Aktion oder nur ein kleines Fest sein soll, der umfangreiche Gerätepool hat für alle Gelegenheiten etwas zu bieten.

Gerätebank:

Bereits Anfang Mai konnten einzelne Spiele und Spielgeräte des KJR-Spielmobils für Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden. Das Spielmobil selbst wurde zu einer der ersten Veranstaltungen an „Christi Himmelfahrt" geordert. Ab diesem Zeitpunkt stand der buntbemalte Anhänger bis zu den Sommerferien an jedem Wochenende bei einem anderen Vereins- oder Gartenfest. Ende September wurde das Spielmobil das letzte Mal angefordert, ehe es dann winterfest eingelagert werden konnte.

Gerade in der typischen "Gartenfestzeit" zeigten sich die Vereine und Gruppen solidarisch, so dass bei Terminüberschneidungen einzelne Spielgeräte aus dem Spielmobil genommen und anderenorts zur Verfügung gestellt werden konnten.

„Es ist gehupft, wie gesprungen…"

Der Renner unserer Gerätebank war die KJR–Hüpfburg und der KJR-Menschenkicker.

Leider gab es auch einige verregnete Wochenenden, so dass die beiden Großspielgeräte nicht aufgestellt werden konnten.

Trotzdem war die Sprungburg und der Menschenkicker Anziehungspunkt bei zahlreichen Festen und Anlässen im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge.

Hier führt Teamgeist direkt zum Treffer !

Es rollt und rollt und rollt, das KJR-Jugendmobil....

Um die bereits bestehenden und geplanten Aktionen und Veranstaltungen technisch und auch organisatorisch bewältigen zu können, war und ist der KJR Wunsiedel auf den Einsatz von Kleinbussen angewiesen. Das KJR-Jugendmobil wird aber auch von den Mitgliedsverbänden / Mitgliedsgruppen rege in Anspruch genommen.

Im Jahr 2023 wurden durch die KJR-Mitgliedsgruppen und den Kreisjugendring mit dem Jugendmobil wieder zahlreiche Kilometer gefahren.

Neben Wochenendausflügen in die nähere Umgebung waren die Fahrzeuge auch in Österreich, Tschechien und Ungarn unterwegs.

Ob Veranstaltungsmaterial, das der Vorbereitung von Gruppenstunden, Vereinsfesten, Advents- und Weihnachtsfeiern diente, oder die Buttonmaschine, die für die grenzenlose Gestaltung der Anstecker geordert wurde, oder die KJR-Discoanlage mit der Lichtanlage und den Effektgeräten bei den zahlreichen Gruppen- und Vereinsfesten für die richtige „Power“ sorgte, oder der "Saftladen" des KJR Wunsiedel, der bei Garten- und Vereinsfesten eingesetzt, aber auch zweckentfremdet wurde, da dieser auch als wetterfester Verkaufsstand eingesetzt werden kann, alle Hilfsmittel aus der umfangreichen Gerätebank waren im Jahr 2023 sehr gefragt.

www.kjr-wun.de

oder

www.kjr-wunsiedel.de

Bei der Darstellung unserer Arbeit soll nicht vergessen werden, dass auch im Jahr 2023 eine große Anzahl von Veranstaltungen und Maßnahmen von den Jugendverbänden, Vereinen und Jugendgruppen aus dem Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge wieder in Eigenregie durchgeführt wurde.

Zum Schluss

Auch hier trifft zu, dass Arbeit und Mühe umfangreicher sind, als das, was letztendlich in der Öffentlichkeit sichtbar wird.

Möglich sind diese tollen Angebote und Leistungen, weil wir im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge auf eine gewachsene und funktionierende Struktur, mit tragfähigen Gemeinschaften, funktionierenden Vereinen und Verbänden zurückgreifen können.

Es ergänzen sich örtliche und überörtliche, offene und gruppenbezogene Einrichtungen und Aktivitäten gegenseitig.

In diesem Zusammenhang darf sich der Kreisjugendring auch beim Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge bedanken. Seit Jahren kann ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis und eine gute Zusammenarbeit von Seiten der kommunalen Verwaltung bescheinigt werden. Herr Landrat Peter Berek und die einzelnen Abteilungen des Amtes unterstützen den Kreisjugendring bei seiner Arbeit.

Ein besonderes Dankeschön richten wir an unsere Einzelpersönlichkeiten, die unsere Arbeit in den Gremien begleiten.

Hervorzuheben ist jedoch die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und der Kommunalen Jugendarbeit, die auch im vergangenen Jahr von Vertrauen und Harmonie gekennzeichnet war. Wir danken der Jugendamtsleiterin Sandra Wurzel sowie den Kreisjugendpflegern Svenja Faßbinder und Martin Reschke.

Ein Dankeschön auch an die Bürgermeister_innen der Städte und Gemeinden unseres Kreises, die der Jugendarbeit des Kreisjugendringes positiv gegenüberstehen. Dies beweist allein die Tatsache, dass noch keine Stadt / Gemeinde eine Bitte des Kreisjugendringes auf Unterstützung bei den einzelnen Maßnahmen abgelehnt hat. Es wird immer gern gesehen, wenn der Kreisjugendring mit seinen Veranstaltungen und Maßnahmen das Angebot für die Kinder und Jugendlichen aus der jeweiligen Stadt / Gemeinde bereichert.

DANKE

Für die gute Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Jugendring dürfen wir uns ebenfalls bedanken. Durch die Hilfe und Beratung des Bayerischen Jugendrings konnten so manche Hürden im Rahmen der Jugendarbeit im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge genommen werden.

Der Bezirksjugendring Oberfranken ist immer ein verlässlicher Helfer in der Jugendarbeit. Wir danken der Vorsitzenden des Bezirksjugendringes Oberfranken, Katharina Stubenrauch. Gleichzeitig gilt der Dank der Geschäftsführerin des Bezirksjugendringes, Sabine Gerstner, und den Mitarbeiter_innen Ute Benoit, Katrin Müller, Daniela Selch, Max Körner sowie Andreas Knecht und Matthias Scheibe

Der Erfolg der Jugendarbeit ist der Verdienst VIELER !

Ein herzliches Dankeschön an ALLE, egal ob als Ideengebendern, Entscheider, Förderer, ehrenamtliche oder hauptamtliche Mitarbeiter_innen, die im Jahr 2023 zum Erfolg der Jugendarbeit beigetragen haben und uns immer mit Rat und konstruktiver Kritik zur Seite standen.

DANKE

Herausgeber: Kreisjugendring Wunsiedel i. Fichtelgebirge

Verantwortlich: Horst Martini
Vorsitzender

Text und Layout: Uwe Götz
Geschäftsführung